

Ausgelagerte Genderdiskussion

Beitrag von „Blakkheim“ vom 18. September 2015 19:48

Gender-Studies, nun auch in der gymnasialen Oberstufe angekommen.....hoffentlich hast du das Thema der Lehrprobe nicht öffentlich im Kurs bekannt gegeben.

Als 18 jähriger Knabe wäre ich damals nämlich dank Fehlstundenheft ohne größere Bedenken ferngeblieben bevor ich mir diese dezenten Anspielungen auf mich ja vermeintlich so chauvinistisches Unterdrückerschwein gefallen lassen müsste - egal wie wichtig diese Lehrprobe nun auch sein mag. Welche Lehrziele verfolgst du mit so einem ideologisch besetzten Thema? Ein Pendant zum katholischen Religionsunterricht? Von dem kann man sich ja zumindest befreien lassen im Gegensatz zum Englischunterricht 🤔

[Blockierte Grafik: <http://www11.pic-upload.de/18.09.15/kvoojf3acwwe.jpg>]

Beitrag von „Plattenspieler“ vom 18. September 2015 20:01

So was darfst du doch nicht sagen. Das ist politisch inkorrekt, reaktionär, homophob, frauenfeindlich, erzkonservativ ... 🙄

Beitrag von „undichbinweg“ vom 18. September 2015 22:16

Ich möchte als Engländer auf ein Begriff der Anglophonen Welt hinweisen:

[Feminazi](#)

Ich weiß allerdings nicht, ob eine Reihe mit Schwerpunkt auf Gender im Lehrplan Berlins gibt oder ob es überhaupt Sinn ergibt. Dazu enthalte ich mich jeglicher Meinung.

Beitrag von „Blakkheim“ vom 20. September 2015 13:35

Zitat von Aktenklammer

Interessehalber: Warum willst du Gender zum Thema machen?

Wird sie sich nicht zu äußern, da ansonsten die Maske zwischen all der scheinheiligen political correctness fällt. Es ist ihr absolut pumpe, wie verlegen, unangenehm und unerwünscht sich die Jungen zwischen den Frauen bei dieser Unterrichtsreihe/Hatespeech fühlen könnten. Dass sich die Jungen ja konstruktiv daran beteiligen können, das sollten wir uns mal direkt hinter die Locken schmieren. So läuft das bei diesem Thema nicht und darüber ist sie sich auch bewusst. Political correctness wird schnell zu einem heißen Eisen und im Endeffekt ist selbst dem Kerl aus der letzten Tischreihe klar, wer hier die Noten gibt und was passieren wird, wenn er nicht einen auf pro-feminism macht. Die werden also daran teilnehmen MÜSSEN, da FRIeke sich das so für den Englischunterricht ausgedacht hat und in den SoWi- und EW-Stunden anscheinend noch nicht genug herumgegendert wird. Mein einziger Lichtblick besteht darin, dass ihr der Seminarleiter diesen UB sowas von um die Ohren haut und unmissverständlich macht, dass ihre Gender-Missio auf Niveau von Scientologen und Salafisten nichts im Englischunterricht zu suchen hat. Das wäre dann aber wiederum anerkannte new age Diskriminierung, weswegen vermutlich ideologienahen Personen die Beobachtung und Bewertung durchführen müssen. Und so drehen wir uns weiterhin im Kreis und beschweren und dann abends darüber, warum Jungen so wenig Interesse an Schule haben, warum kaum noch ein Abiturient Grundschullehrer werden möchte usw usf 🤔

Beitrag von „Meike.“ vom 20. September 2015 14:13

Sachmal, was hast du denn gefrühstückt? Wenn dein Unterricht das Aggressionspotential hat, welches dein offensichtlich völlig bezugsfreier Ausbruch hier zeigt, ist es nachvollziehbar, warum DEINE Schüler sich vielleicht so verhalten, wie von dir beschrieben.

Ansonsten, wenn du mal freundlichst einen vertiefenden Blick auf das hier besprochene Material werfen würdest, anstatt auf Knopfdruck beim Begriff "gender" deinen Frauenhass/Männerminderwertigkeitskomplex oder was auch immer an Frust dich umtreibt, hier rauszuhauen, würdest du feststellen, dass all diese Materialien keine solchen sind, die Männer oder Jungs in irgendeine Ecke stellen. Sondern solche, die dafür werben (und das ist ja der Sinn der gender EQUALITY units im Unterricht), dass man jeden Menschen - *übrigens auch die Jungs* 😊 - erstmal nur als gleichwertigen Menschen sieht. Also die Mädchen nicht nur als hübsch, die Schwulen nicht nur als schwul, sondern als genauso vielseitige Person wie jeder andere auch - und die, die nicht ins klassische Rollenbild fallen ebenso wie die, die keinen Bock

haben schon mit 10 Barbiepuppen/kens zu sein. Oder darum, den nachgerade skandalösen Gedanken in Betracht zu ziehen, dass man für dieselbe Arbeit/Leistung dasselbe Geld bekommen könnte. Inwiefern man sich bei solchen schlichten Umsetzungsfragen des Grundgesetzes zum Beispiel in die Ecke gestellt fühlen könnte, ist mir unklar.

Und warum diese simple Forderungen bei einigen Menschen eine unkontrollierte Hatespeech triggern, mag in deren persönlichem Erfahren von eigener Rolle liegen, oder in einem anderen psychologischen Reflex. Wäre interessant mal rauszufinden.

Wärest du so nett, deinen Beitrag auf englisch zu übersetzen? Dann könnte FRieke ihn direkt als Textmaterial einsetzen, das wäre wirklich spannend 😊

Die interessante Frage wäre aber auch: was ist denn die Alternative zum Sprechen über Probleme, die noch nicht gelöst sind? Sie zu verschweigen? Damit wären wohl 70% der Unterrichtsthemen in Englisch, Deutsch, PoWi, Ethik und Geschichte raus. Gut, wir könnten uns natürlich auf Alphabetisierung und Koran/Bibel auswendig lernen beschränken. Wie dunnemals, um 1200 n.Ch. Oder so.

Beitrag von „hanuta“ vom 20. September 2015 14:25

Blakkheim hat offensichtlich keine Ahnung, was "gender" bedeutet.

Beitrag von „Meike.“ vom 20. September 2015 14:28

Ich glaub es langsam auch. Vielleicht zuviel bei pi.net nachgelesen.

Im Berliner Rahmenlehrplan steht's jedenfalls drin:

Zitat

Personal relations in their social context

Zwischenmenschliche Beziehungen

- Aims and ambitions

Lebensentwürfe

- Changing roles of men and women

Rollenerwartungen an Frauen und Männer

- Public and private morality

Gesellschaftliche und individuelle Moralvorstellungen

Die Schülerinnen und Schüler

- betrachten Beweggründe für menschliches Handeln und deren Wirkung in persönlicher und gesellschaftlicher Dimension,
- untersuchen die speziellen Lebensumstände von Menschen in anglophonen Gesellschaften und deren möglichen Einfluss auf den weiteren Lebensweg,
- analysieren und problematisieren Persönlichkeitsentwürfe in literarischen und anderen

Texten sowie in den Medien und untersuchen dabei individuelle Grenzerfahrungen, ethische Herausforderungen, aber auch den Einfluss der Beziehungen zwischen den Geschlechtern, zwischen den Generationen, zwischen der Gesellschaft und dem Einzelnen,

zwischen beruflichen Anforderungen und individuellen Träumen oder zwischen Wirklichkeit und Phantasie,

- finden gemeinsam Lösungsansätze für Rollenkonflikte und formulieren dabei Alternativen.

Alles anzeigen

Damit wäre ja dann die warum-Frage beantwortet... und vielleicht können wir dann in Ruhe an der Ausgangsfrage, nämlich "wie am besten" weiterarbeiten.

Beitrag von „Aktenklammer“ vom 20. September 2015 14:43

Ich hatte auch ein zu enges Verständnis von gender



Das klingt ganz interessant ...

Beitrag von „Meike.“ vom 20. September 2015 14:46

Gender ist und war einfach das englische Wort für Geschlechterrolle. No more, no less. Klassisches Thema des Unterrichts - von Effi Briest bis Fight Club. Haben wir alle schon gemacht...

Nichtsdestotrotz schlage ich vor, der hilfeschuchenden ENGLISCHreferendarin jetzt nicht den thread kaputt zu diskutieren, sondern den Faden unter dem Motto "Welches Material mit welcher Form der ENGLISCHEN Aufarbeitung" fortzuführen. THX!

Beitrag von „Plattenspieler“ vom 20. September 2015 14:51

Dazu passt auch die neueste South-Park-Folge recht gut: <http://www.southpark.de/alle-episoden/...nning-and-brave>

Sowohl privat für einige Forenmitglieder als auch für den Unterricht.

Beitrag von „Aktenklammer“ vom 20. September 2015 14:55

Die Reflektion über Geschlechterrollen und die Rolle der Sprache mache ich auch immer wieder. Besonders interessant fand ich das bei "Kassandra".

Ich stelle aber fest, dass das den Schülern oft schwer fällt; sie nehmen vieles leichter hin bzw. merken nicht, dass manches abwertend usw. ist.

Über "Der ist ein Dosenöffner" aus dem Mund einer Schülerin hatte ich schon ziemliche Diskussionen.

... Aber ich will nicht OT sein ...

Beitrag von „Blakkheim“ vom 20. September 2015 15:25

[Zitat von hanuta](#)

Blakkheim hat offensichtlich keine Ahnung, was "gender" bedeutet.

Man verliert manchmal den Überblick, wenn die Gesellschaft mitsamt ihrer Funktionen und Rollen alle zwei Wochen neu definiert wird und wir alle im Endeffekt nur soziale Konstrukte sind, so fernab von Humanbiologie. Es sei mir bitte verziehen, wer bin ich, und wenn ja, wie viele?

Zitat von Plattenspieler

Dazu passt auch die neueste South-Park-Folge recht gut: <http://www.southpark.de/alle-episoden/...nning-and-brave>

Sowohl privat für einige Forenmitglieder als auch für den Unterricht.

Die mit Erica Cartman ebenfalls: <http://www.southpark.de/alle-episoden/...issy?=undefined>

Beitrag von „Meike.“ vom 20. September 2015 15:28

Zitat

Die Reflektion über Geschlechterrollen und die Rolle der Sprache mache ich auch immer wieder. Besonders interessant fand ich das bei "Kassandra".

Genau das und nicht mehr (aber auch nicht weniger) ist das Thema "gender" im FSU / EU. Nothing revolutionary here.

Achja, die Southpark-Folge, die haben ein paar Schüler ausschnittweise für ihr Referat letzstens genutzt, um zu demonstrieren, was "political derailing" ist. War spannend. Ich kannte die noch gar nicht. Kann man verwenden, braucht aber ne Doppelstunde oder mehr. Und geht eher in andere Themenbereiche rein.

Beitrag von „Plattenspieler“ vom 20. September 2015 15:49

Wie die Umsetzung von "Gender" im Bildungsbereich dann aussieht, kann man hier nachlesen: <http://www.zeit.de/2012/34/C-Schule-Kindergarten-Schweden>

Beitrag von „Aktenklammer“ vom 20. September 2015 16:02

Ein Bewusstsein über den unterschiedlichen Umgang mit Mann und Frau in der gleichen Situation oder die unterschiedliche Wertung von ein und derselben Sache kann nicht schaden, Plattenspieler (z.B. "Frauenheld", "Gigolo", "Casanova", "er hat einen Schlag bei den Frauen", etc. vs. "Flittchen", "Matratze", "Schlampe" usw.).

Das ist meilenweit entfernt von "Wir sind nicht mehr Mann und Frau, sondern ein Es".

Beitrag von „Plattenspieler“ vom 20. September 2015 16:22

Wehret den Anfängen ... ?

Beitrag von „Blakkheim“ vom 20. September 2015 17:44

Zitat von Aktenklammer

Ein Bewusstsein über den unterschiedlichen Umgang mit Mann und Frau in der gleichen Situation oder die unterschiedliche Wertung von ein und derselben Sache kann nicht schaden, Plattenspieler (z.B. "Frauenheld", "Gigolo", "Casanova", "er hat einen Schlag bei den Frauen", etc. vs. "Flittchen", "Matratze", "Schlampe" usw.).

[Blockierte

Grafik:

<https://s-media-cache-ak0.pinimg.com/236x/8f/00/a9/8f00a909bcf15ab4c9b2f29c0d7d9ae6.jpg>

Dafür gibt es andere, frei wählbare Kurse in der Oberstufe wie Erziehungswissenschaften/[Pädagogik](#), Sozialwissenschaften, teilweise Religionslehre etc.

Worauf soll ich als Schüler bitte noch ausweichen, wenn ich eigentlich Ingenieur, Arzt oder Wirtschaftsprüfer werden möchte, aber alles außerhalb von Mathe und Physik Anteile von "vergleichenden Geschlechtsstudien" enthält, die mich einfach nicht kratzen, ich aber noch einen GK aus dem sprachlich/gesellschaftlichen Bereich belegen muss, um an die allgemeine Hochschulreife zu kommen? Was ist wenn ich unbedingt Medizin studieren möchte, daher die Maximalpunktzahl benötige, in den Naturwissenschaften super bin und mir Englisch eigentlich auch ganz gut liegt, aber auch egal welches Fach ich wähle mich interdisziplinär dann wieder mit so einem widersprüchlichen und befremdlichen Quatsch beschäftigen muss und dem unterordnen soll? Weil Frieke und Konsorten es einfach nicht lassen können ihre Privatsichten in der Schule auszuleben, der Schüler von ihren 14-15 Punkten abhängig ist oder es bei manch' anderem überhaupt um seine Versetzung geht? Und sich somit alle Mann

Hand in Hand im Kreis tanzend eingestehen sollen, was für patriarchalische Chauvinisten sie eigentlich sind? Isss schon klar...es ist kein Wunder, dass heutzutage so viele Jungen im ersten Bildungsweg versagen, ihr tragt maßgeblich hierzu bei.

Beitrag von „Aktenklammer“ vom 20. September 2015 18:28

Hä, was??

Soll ich mir das Ganze auch noch schreiend vorstellen? 😂😂

Beitrag von „Meike.“ vom 20. September 2015 18:29

[Blockierte Grafik: <http://pix.echtlustig.com/1509/besorgte-burger.jpg>]

Weitere Statements aus der wutbürgerlichen Küche bitte hier in diesem thread.

Beitrag von „Meike.“ vom 20. September 2015 18:31

[Zitat von Aktenklammer](#)

Hä, was??

Soll ich mir das Ganze auch noch schreiend vorstellen? 😂😂

Mit Sicherheit. Und mit Schaum vor'm Mund. Da hat jemand echt was aufzuarbeiten.

Vielleicht mal einen Burger essen gehen? Fastfood soll ja beruhigen.

Beitrag von „Blakkheim“ vom 20. September 2015 18:50

Nö, was soll es hier noch zum Aufarbeiten geben, wenn der Thread nun so aus dem Zusammenhang gerissen und zerschnitten wurde, dass es aussieht als hätte ich ihn aus heiterer Laune eröffnet? Um das hier ging es ursprünglich: [Thema "Gender equality" im Englischunterricht](#)

Wenn schon, denn schon. Als Frauenhasser und erzkonservativer Sack lasse ich mich hier bestimmt nicht von euch hinstellen.

Und damit habt ihr hervorragend zur Schau gestellt, wie sich so einige hier ihr Realitätsempfinden dem Wunsche nach zurechtbiegen.

Grüße an Mod Meike.

Beitrag von „kecks“ vom 20. September 2015 18:55

äh, okay? was geht denn mir dir? jungejungejunge.

Beitrag von „Meike.“ vom 20. September 2015 18:57

Ich hab mir jetzt mal ne Portion Popcorn geholt. *zurücklehn*

Beitrag von „kecks“ vom 20. September 2015 19:23

[Zitat von Aktenklammer](#)

Ein Bewusstsein über den unterschiedlichen Umgang mit Mann und Frau in der gleichen Situation oder die unterschiedliche Wertung von ein und derselben Sache kann nicht schaden, Plattenspieler (z.B. "Frauenheld", "Gigolo", "Casanova", "er hat einen Schlag bei den Frauen", etc. vs. "Flittchen", "Matratze", "Schlampe" usw.).

Das ist meilenweit entfernt von "Wir sind nicht mehr Mann und Frau, sondern ein Es".

neinnein, damit kannst du doch die männlichen schüler nicht belästigen! um himmels willen! am ende muss man noch die patriachalische gesellschaftsstruktur und die eigene rolle darin

reflektieren, pfui deibel. am schluss wollen die frauen auch noch das, was die kerle schon seit jahrhunderten haben. das geht doch nicht.

Beitrag von „Meike.“ vom 20. September 2015 20:02

Nochmal ganz langsam zum Mitbuchstabieren für alle, die entweder Schaum vor dem Mund haben oder des englischen Sprachgebrauchs nicht so mächtig sind.

"Gender" ist nicht gleich "gender studies".

Gender ist erstmal das englische Wort für "Geschlecht". Und zwar nicht "sex" (deine Gene), sondern eben "gender", also deine geschlechterspezifische Rolle. Darüber hat man schon seit hundert Jahren geredet, geschrieben und gedichtet, gesungen und gemalt. Und das wird dann - auch schon so lange - im Unterricht besprochen. Jeder Romanklassiker - von Effi Briest über die Marquise hin zu Faust oder den Budenbrooks beinhaltet das Thema. Englische Romane und Stücke - von Romeo&Juliet über Macbeth hin zu Tortilla Curtain - dito...

Dabei geht es nicht um die Bestreitung eines definierten Geschlechts, sondern um das Betrachten dessen, wie Frausein oder Mannsein durch die Geschichte und in der Gegenwart Verhalten beeinflusst, und was davon wie gesellschaftlich normiert war / ist.

Stinknormaler Teil eines jeden Unterrichts seit ... anno tobak.

Und ebenso **stinknormales Lehrplanthema** in vielen Bundesländern. So auch im ursprünglichen thread.

Schäumende Panikausbrüche sind hier nur im Falle von eklatantem Austausch von Wissen gegen Vorurteile angesagt...

Ach, und übrigens: auch bei den universitär angesiedelten gender studies geht es nicht darum, Geschlechter zu nivellieren oder gleichzuschalten, sondern die Möglichkeit zusätzlicher Optionen zu definieren und mehr Freiheiten für zusätzliche Konzepte zu schaffen. Also: was kann einen Menschen noch ausmachen, neben seinem Geschlecht. Und es wird untersucht, welche Anteile an Verhalten soziale Normen sind und welche genetischen Komponenten es geben mag. Das ist nicht unbedingt dasselbe wie satanische Versuche, die Welt in einen gelblichen Einheitsamöbenbrei zu verwandeln. Es sind erstmal nur Studien.

Aber vermutlich ist das dem Ochs ins Horn gepetzt. Ich nehme mir mal wieder die Popcorntüte.

Beitrag von „Claudius“ vom 21. September 2015 17:25

Zitat von Meike.

Gender ist erstmal das englische Wort für "Geschlecht". Und zwar nicht "sex" (deine Gene), sondern eben "gender", also deine geschlechterspezifische Rolle.

Und damit wird suggeriert, es gäbe ein vom biologischen Geschlecht unabhängiges und damit auch wandelbares "soziales Geschlecht" namens "Gender". Ein biologischer Junge könne demnach auch ein "soziales Mädchen" oder ein soziales Neutrum sein, dass sich einem "dritten Geschlecht" oder gar keinem Geschlecht zuordnen möchte.

In der Realität gibt es allerdings kein unabhängiges "soziales Geschlecht", sondern die Art und Weise wie Männer und Frauen sich im sozialen Kontext unterscheiden ist auf biologische Unterschiede in den Genen, Hormonen, Hirnstrukturen etc. zurückzuführen und damit nur eine soziale Ausprägung der biologischen Anlagen.

Beitrag von „Aktenklammer“ vom 21. September 2015 18:03

Zitat von Claudius

In der Realität gibt es allerdings kein unabhängiges "soziales Geschlecht", sondern die Art und Weise wie Männer und Frauen sich im sozialen Kontext unterscheiden ist auf biologische Unterschiede in den Genen, Hormonen, Hirnstrukturen etc. zurückzuführen und damit nur eine soziale Ausprägung der biologischen Anlagen.

Aaaaaah ja, nur deswegen werden Mann und Frau auch unterschiedlich behandelt bzw. verhalten sich so, wie sie sich verhalten. So einfach kann man es sich auch machen.

Beitrag von „Meike.“ vom 21. September 2015 19:32

Es gibt ein level der Unwissenschaftlichkeit, da kann man einfach nicht mehr drauf antworten, weil man nicht weiß, wo man noch anfangen soll.

Deshalb weiter Pocorn essen und es als Realsatire/comedy betrachten 😊

Beitrag von „Claudius“ vom 21. September 2015 19:58

Ich empfehle zur Lektüre: "Adams Apfel und Evas Erbe" von Axel Meyer.

Beitrag von „SteffdA“ vom 21. September 2015 20:05

Ich verweise da mal auf meine Signatur ;-P

Ansonsten wäre vielleicht Genderchanger das richtige Thema (die alten Computerbastler sollten das noch kennen) <Ironie off>

Beitrag von „Plattenspieler“ vom 25. September 2015 22:08

<http://www.welt.de/debatte/kommen...rannisiert.html>

Beitrag von „alias“ vom 25. September 2015 23:18

[Zitat von Plattenspieler](#)

welt.de/debatte/kommentare/art...udenten-tyrannisiert.html

